

Stadtleben beeinflusst die Verarbeitung von Stress und Emotionen im Gehirn. Das zeigen neuere neurowissenschaftliche Erkenntnisse. Dabei scheinen Stadtbewohner eine höhere Stressempfindlichkeit zu haben. Ob dies mit der Häufung bestimmter Erkrankungen bei Stadtbewohnern zusammenhängt, ist bisher jedoch nicht klar. Ein besseres Verständnis darüber, welche Faktoren Stadtstress ausmachen, ist dabei genauso relevant wie ein Verständnis über die zahlreichen gesundheitsfördernden Aspekte des Stadtlebens.

Die Reihe „Stress and the City“ setzt im Rahmen der Berliner Stiftungswoche den Austausch zwischen den urbanen Disziplinen, den Neurowissenschaften und der Politik fort, die im vergangenen Jahr mit großem Erfolg begonnen hat. Im Zentrum steht an diesem Abend die Frage, ob und wie sich Stadtstress kartographisch erfassen lässt: Welche Faktoren des städtischen Zusammenlebens beeinflussen das emotionale Wohlbefinden ihrer Bewohner? Entspricht die subjektive Wahrnehmung von Emotionen (Wohlbefinden, Bedrohung, Langeweile) objektivierbaren Gegebenheiten? Und wie lassen sich solche Informationen für die Stadtplanung und die regionale Gesundheits- und Sozialpolitik nutzen? Welche Faktoren machen die Stadt zu einem gesunden Lebensraum?

Im Mittelpunkt von „Stress and the City“ steht Neurourbanismus als neue Disziplin, die auf den interdisziplinären Austausch von Neurowissenschaften, Stadtplanung, Architektur und Politik setzt. Ich freue mich sehr, Sie im Namen der Theodor Fliedner Stiftung, der Alfred Herrhausen Gesellschaft, des Allianz Stiftungsforum und der Charité – Universitätsmedizin Berlin zu einem erkenntnisreichen Abend mit interessanten Gästen einladen zu können.

Priv.-Doz. Dr. Mazda Adli
Chefarzt, Fliedner Klinik Berlin

Leitung Forschungsbereich Affektive Störungen,
Charité – Universitätsmedizin Berlin

STRESS AND THE CITY

PSYCHISCHE GESUNDHEIT IN DER GROSSSTADT



**7. APRIL 2014, 19:00 UHR
ALLIANZ FORUM, PARISER
PLATZ 6, 10117 BERLIN**

19:00 UHR BEGRÜSSUNG

Regine Lorenz, Leiterin Allianz Stiftungsforum
Ute Weiland, stellv. Geschäftsführerin der
Alfred Herrhausen Gesellschaft

**19:10 UHR RICHARD SENNETT
KEYNOTE LECTURE**

New York University &
London School of Economics

19:45 UHR EINFÜHRUNG

Mazda Adli, Fliedner Klinik Berlin &
Charité – Universitätsmedizin Berlin

**19:50 UHR STRESS AND THE CITY:
AUF DEM WEG ZU EINER
EMOTIONALEN STADTKARTE**

Diskussion mit:

Richard Sennett

Mario Czaja, Berliner Senator für Gesundheit
und Soziales

Jens Redmer, Head of New Products
and Solutions, Google Inc.

Sissel Tolaas, Geruchsforscherin,
SMELL re_searchLab, Harvard University

Mazda Adli

Moderation: **Elisabeth Niejahr**,
Korrespondentin im Hauptstadtbüro, DIE ZEIT

20:50 UHR EMPFANG

Eine Initiative der Theodor Fliedner Stiftung, der Alfred Herrhausen
Gesellschaft, des Allianz Stiftungsforum, des Berliner Wissenschafts-
netz Depression und der Charité – Universitätsmedizin Berlin.